

Massauer Anzeiger

Bierteljahr 1,95 Mt. ohne Bringerlohn, Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublikationsorgan für das Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 25 Bfg. Die Reffamegeile 70 Bfg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn,

Filialen in Bergnaffau-Scheuern, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Somberg, Elifenhutte.

Ferniprecheranichlug Rr. 24.

a Campilliblithe

9tr. 18.

Drud und Berlog: Buchbr. Beinr. Miller, Raffau (Lahn). Donnerstag, 13. Februar 1919.

Berantmortung: Arthur Miller, Raffau (Lahn). 42. Jahrg

Rede bes Bolksbeauftragten | Chert bei Eröffnung ber Ras

tionalverjammlung. Meine Damen und Berren ! Die Reichsregierung begrußt burch mich bie Nationalverfammlung Berfaffunggebenbe Befonders Nation. beutschen Frauen, bie ich die jum 1. Male gleichberechtigt im Reichsparlament ericheinen. Die jegige Regierung verbankt ihre Manbate ber Revolution und wird fie in ber Sand ber beutichen Rationalverfamm. lung zurückgegeben (Beifall). Mit ber Revo-lution erhebt fich bas beutsche Bolk gegen eine veralterte gnfammenbrechenbe Bemaltherr. fchaft (Bifden rechts.) Rur auf bem Wege ber parlamentarifchen Beratung laffen fich bie unaufichiebbaren Beranberungen auf wirtichaft-lichen und foglalem Gebiet pormarts bringen ohne bas Reich und feine Wirtschaftslage gu Brunde gu richten. Deshalb begruft bie Re-Grunde zu richten. Deshald begruft die Resafterung in dieser Nationalversammlung den höchsten und einzigen Souverain in Deutschland. Mit den alten Königen und Fürsten von Gottes Gnaden ift es für immer vorbei. (Lebhaster Beisal links; Fischen recht; Furuse rechts: Abwarten.) Wir verwehren niemanbem eine fentimentale Erinnerungsfeler, aber fo gewiß biese Nationalversammlung eine große republikanische Nehrheit hat, so gewiß sind die alten gotigewollten Abhängigkeiten für immer beseitigt. Das beutsche Bolk ist fret und reglert in aller Zukunst sich selbst. (Zu-ruse bei ben Unabhängigen: "Mit Noske!) Diese Freiheit ist ber einzige Trost, der dem deutschen Bolke verbleibt, ist der einzige Weg, auf dem es sich aus dem Blutsumpf der Krieges retten kann. Wir haben ben Krieg ver-loren. Diese Taisache ist keine Folge ber Re-volution. (Aufe rechts: "Oho! Rufe links: "Rein, niemals !") Meine Herren und Da-men, es mar bie kaiferliche Regierung bes Bringen Mar von Baden, die den Waffenstill-ftand einleitete. (Burufe: "Ludendorff hat es gemacht!") Rach dem Zusammenbruch unserer Berbundeten und angefichte ber militarifchen und ber mirtichaftlichen Lage konnte fie nicht anders handeln, (Gehr mahr !) Die Revolutton lebnt bie Berantwortung ab für bas Clend, in bas bie verkehrte Bolitik ber alten Bewalt und ber Uebermut ber Militarifien bas beutiche Bolk geftfirgt hat. (Gehr mahr ! Lebhafter Beifall bet ben Gogiafbemokraten.

Das furchtbare Ungilick bes Rrieges für gang Europa kann nur wieber gut gemacht merben burch Sand-in-Sand-geben ber Bolker. (Beifall und Buftimmung.) Angefichts des Maj-fenelendes ber Bolker ericheint die Schulbfrabeinahe klein. Gleichviel ift bas beutiche ge beinahe klein. Gleichtet in bus bericht Bolk entschlossen, selbst alle zur Berantwortung zu ziehen, benen ein absichtliches Berschulben ober eine abfichtliche Riebertrachtigkeit nachgewiesen swerben kann, Den "Raiferismus" gibt es nicht mehr; er ist für immer erledigt. Die Tatfache biefer Rationalverfammlung felbft gelgt es. Der Militarismus ift in Erilmmer gefiltest und wird nicht mehr erstehen. (Zu-ruse dei der Unabhängigen. "Sie richten ihn wieder auf!") Redner erörterte dann die Wassenstillsandsbedingungen.

Widerspruch rechts.) Sie ift auch nicht ver-antwortlich für unsere schwere Lebensmittelnot,

Sehr mar ! Wiberfpruch und Burufe: Golba-

Wir wenden uns noch einmal an alle Bols ker ber Welt mit bem bringenden Appell, bem beuifchen Bolke Berechtigkeit miberfahren gu laffen. Wir konnen nicht barauf verglichten, die gange beutsche Ration im Rahmen eines Reiches zu vereinigen. 3ch bin ficher, im Sinne ber gesammten Rationalversammlung zu spre-chen, wenn ich die Rundgebung ber beutschöfterreichtichen Rationalversammlung für ben Anichlug an Deutschland aufrichtig und voll Freude begriffe und fie mit herglicher Brüber-lichkeit erwibere. Unfere Stammes- und Schickfalsgenoffen burfen perfichert fein, bag wir fie im neuen Reiche ber beutschen Ration mit offenen Armen und Bergen willkommen

Deutschland barf nicht bem alten Elend ber Beriplitterung und Berengung anheimfallen. Rur eine große einheitliche Entwicklungsmög-Uchkeit unferes Wirticaftlebens, ein politifc aktionsfähiges, festgefügtes einiges Deutschland

Bann bie Bukunft unferes Bolkes ficherftellen. Die provisorische Regierung hat eine fehr able Erbichaft angetreten. Wir haben, gestügt und geforbert vom Bentralrat be. beutiden 21G-Rate unfere Rrafte eingefest, um bie Bestafte eingesegt, um die Ge-Airche unseres lieben engeren Heimatlandes Aberwinden. Wir haben alles getan, um das Wirsche unseres lieben engeren Heimatlandes aus vollem Herzen ein inniges Wilkommen Birtschaftisleben wieder in Gang zu bringen.

Bunichen entiprach, jo muffen bie Grunbe gerecht gewiltbigt merben.

Wir richten beshalb an bie Unternehmer ben bringenden Appell, die Wiederbelebung ber Brobuktion mit allen Rraften gu forbern. Muf ber anderen Seite rufen wir bie Arbeiter auf, alle Rrafte angufpannen gur Arbeit, Die allein uns retten kann. Wir muffen arbeiten und Werte ichaffen, fonft geben wir jugrundt. Sozialisinus ift nach unferer Auffaffung nut moglich, wenn bie Probuktion eine genugend hohe Stufe ber Arbeitsleiftung innehalt. Gogialismus ift uns Organisation, Ordnung und Solibaritot, nicht Eigenmachtigkeit, Wiberipen-

fligkeit und Berfibrung. Gorgenvoll blickt uns bie Bukunft an. Wir vertrauen aber trogbem auf die unverwuftliche Schaffenskraft ber beutichen Ration. Die alten Grundlagen ber beutschen Machtstellung find für immer zerbrochen. Die preußische Hegemonte, das Hohenzollernsche Heer und die schimmernde Wehr sind uns für alle Zukunft unmöglich gemacht,

Wir muffen hier in Wetmar bie Wandlung vollziehen vom Imperialismus jum Ibealismus, von ber Weltmacht jur geiftigen Große. Go wollen wir an die Arbeit geben, unfer großes Biel fest vor Augen, bas Recht bes-beutlichen Bolkes zu mahren, in Deutschland eine ftarke Demokratie verankern und fie mit mahrem fogialem Beift in fogialiftifcher Art gu erfüllen. Go wollen wir mahrmachen, mas Richte ber beutschen Ration als ihre Beftimmung gegeben hat. Wir wollen errichten ein Reich bes Rechtes und ber Wahrhaftigkeit, gegrundet auf Bleichheit alles beffen, was Menichenantlig trägt. (Lebhafter Beifall und Sanbeklatichen).

Berlegung nach Berlin?

Weimar, 8. Februar. Es liegt ein Antrag ber Unabhängigen Sozialbemokraten, ber ben Ramen Frau Agnes trägt, por, die Rationalversammlung sofort nach Berlin gu ver-legen. Es find tatfachlich Besprechungen im Bange, Die barauf abzielen, Die Nationalver-fammlung fobalb die Befchaftslage es zuläßt, nach Berlin zu verlegen. Ein Befchlug ift inbes noch nicht gefaßt.

Gegen Weimar?

Eifenach, 8. Februar, Immer beutlicher tritt zu Tage, daß durch die Zusammenberus fung des Große Goldatenrats des 11. Armeekorps (Kaffel) und des 15. Armeekorps (Kaffel) in Eisenach in seiner oppositio-nellen und auffässigen Haltung gegen die Reichsregierung eine militartiche Störung ber Rationalverfammlung beabfichtigt ift. Durch ben Migerfolg bes militarifchen Broteftes gegen Weimar hat fich im 11. Armeekorps bet Rig awifchen ber regierungstreuen 22. Divifion Raffel und ber unabhangigen 18. Divifion Erfurt noch vergrößert.

Die Durchführung des Waffen= ftillftandes.

Mus der Waffenftillftandskommiffion,

Bertin, 8. Februar. Die Alliferten teilen mit, bag bie Buführung von Lebensmitteln vom rechten jum linken Rheinufer zugelaffen und ihr Unkauf im gangen befegten Bebiet nicht gehinderr ift.

l'eber bie Aufnahme von Rranken in Unberheinischer Beilanftalten werben bemnachft ausführliche Beftimmungen erfolgen.

Die frangofifche Orientarmee teilt mit, bag alle Freiheitsbeschränkungen Mackenjens fallengelaffen finb, nachbem er erklart bat, feinen gegenwartigen Aufenthaltsort nhne Benchmi-

gung ber Alliterten nicht zu verlaffen. Da bie Einzellifte ber Alliterten fiber bie abzuliefernden landwirtschaftlichen Maschinen feche Tage fpater ale vereinbart mar, überreicht murbe, vergögert fich bie Lieferung ber Mafchinen um biefelbe Beit.

Don Rah und gern. Der Willkommgruß

ber unferen beimgekehrten Rriegern in ber Epangl. Rirche entboten warb, wird auf vielfeitigen Bunfc hiermit veröffentlicht:

Liebe Blaubensgenoffen!

Guch allen, die 3hr aus bem Rriege in die Beimat gurfichtgekehrt feib, ruft bie evangelische

Wenn ber Erfolg unferer Arbeit nicht unferen | beihaben und einschlagen konnen in Gure tapfere Sand.

41/2 Jahre lang habt 3hr mit Gottes Silfe bem Anfturm ber übermachtigen Feinde ftand-gehalten und Eure teuere Beimat, Euere Stadt, Guer Dorf, Euere Kirche, vor beren Konfir-mationsaltar Ihr einst stondet, Euer Haus und Eueren Hof, Euere Feldstur, Bater und Mut-ter, Weib und Kind, Bruder und Schwester mit Euerem Leib und Leben, mit Dransetzung Eueres Bergblutes beschütt und behütet por bem Greuel ber Bermuftung, por Tob und Berberben.

Gewaltig Großes habt Ihr getan, Unsäg-liches habt Ihr gelitten für uns in Sturm und Wetter, in Frost und Hige, in ber Hölle ber Echlachten, im todsprüher.den Berberben ber Kriegsmaschinen ber ganzen Welt. Das wollen wir Euch nimmermehr vergeffen!

Und nun feib 3hr guruckgekehrt, nicht mit bem Lorbeerreis bes Siegers, verraten von ungetreuen Bunbesgenoffen, mit Trauer im Bergen, aber bennoch ungebeugten, ftolg erho-benen Sauptes. Wir brilden Euch in inniger Dankbarkeit und in berglicher Freude bie Sand.

Auch die Kirche Euerer Heimat, die Euch nie vergessen hat in all' der Kriegszeit, die Gonntag für Gonntag, Woche für Woche für Euch gedetet hat, die die Berbindung mit Euch durch so manches Liebeszeichen, durch so manden fidrkenben, weckenben, troftenben Brug aus Bottes Bort aufrecht erhalten hat, tut jest ihre Tur wieber weit für Euch auf.

Rommt ju uns ins Gotteshaus, bag mir mit Euch banken por Gottes Angeficht, bag er Euch gnabig behütet und Euch ber Beimat und Eueren Lieben wieber gefchenkt hat! Dag mir mit Euch beten, bag ber Lenker ber Bolkergeschicke unserem lieben Bateriande, Euch und uns allen gnädig sei und unser Bolk aus seiner tiefen Not erreite und uns wieder einen Weg zeige zum Licht und zur Hoffnung!

3hr kommt anders wieder als 3hr ausgezogen seid. Manche unter Euch sind durch das Entsesliche, das sie erlebt haben, itre geworden an dem Gott, der doch Liebe sein soll, andere unter Euch haben gerade in dem Sterben und Bergeben um fich ber eine tiefe Gebnfucht gespürt nach Ewigem und Unvergängli-chem. Das mörberische Ringen braugen ift dem. Das morderische Ringen braußen ist Ungezählten unter Euch zu einer gewaltigen und eindringlichen Predigt geworden über das Wort: Die Welt vergehet mit ihrer Luft! Euch allen will Euere Kirche helsen in allen Eueren Fragen und Zweiseln und in Euerer Sehnjucht, so gut sie kann. Kommt zu uns und schließt Euch mit uns zusammen.! Wir wollen nicht lassen von unserem Glauben an der emigen Gatt, dern Gott ist treu ben emigen Bott, benn Bott ift treu.

Ernft und ichwer find bie Zeiten, benen wir entgegengeben. Aber im Bertrauen gu bem Gott, ber uns bis hierher behutet und oft icon reich gesegnet hat, werben wir fie über-winden. Belft an Euerem Teil mit, bieses Bertrauen ju befestigen und ju mehren, bas heilige But bes Evangellums unferem lieben beutichen Baterlande ju erhalten ! Bir wollen nicht verzagen und verzweifeln.

Muf Guere Mitarbeit bauen mir. 3hr merbet uns helfen, alles Trennende gurfickzuftellen und ben Weg gur Einigkeit unter unferen evangelifchen Blaubensbrübern frei zu machen. 3hr merbet uns helfen, unferen teneren evan-gelifchen Glauben, fur ben unfere Bater einft gestritten und gelitten haben, ju fchugen und gu fchirmen. 3hr werbet uns helfen bei bem Wieberaufbau unferes Baterlandes mit ben Rraften, Die Gott uns ichenkt, Die uns alle immer wieder emporheben konnen fiber Rot und Gorge und Leid, fiber Rleinmut und Berjagtheit, bis fie uns aud fiberwinden helfen den legten Feind, den Tod, und uns hineintragen in bas emige Leben. Bott fegne bagu Eure Beimkehr!

Die Bezirksinnobe bes Ronfiftorialbezirks Wiesbaben. D. Och mitt, Brafes.

Böchentliche Lohnzahlungen. Stelle bes bisherigen einmonatlichen Löhnungsgeitraumes tritt nach einem Erlag bes Gifenbahnminifters bei ben Gifenbahnarbeitern aller Betriebe bie mochentliche Lohnzahlung. neue Lohnzahlungsverfahren tritt Enbe Gebruge in Rraft.

Borficht! Faliche 100-Mark-Buticheine! Die Beneralbirektion ber Landesbank ber Rheinproming weift wieberholt barauf hin, bag Falichftucke ber 100 Mark-Buticheine angetroffen worden find. Da auch biefe 100 Mark-Buticheine bei uns im Um lauf find, ift bie größte Borficht bei Unnahme biefer Scheine am Blage.

In bosem Schein.

Rriminalroman von Beinrich Bee. (Fortfegung.)

Eine folche Einschätzung bes werten Mannes konnte Tante Pinchen nicht anders als eine ihr zugedachte personliche Beleidigung erupfinden. Sie setzte bie Tasse hin, nur das Stückchen Napikuchen hielt sie in der Jand. Herr Hollfeld ist Prokurist, entgegnete sie scharfund beherzt und in nicht miszuverstehender Abficht feste fie hingu - "und was fein rotes Saar betrifft, so kenn ich manche, benen es gang gut gefallen warbe, wenn er fie haben

"Da meinen Sie wohl fich felbft," fiel fo-fort "die Rreisphyfikus" mit ihrer bekannten ruckfichtelofen Schlagfertigkeit ein.

Unfehlbar mare es auf biefes Bort bin fcon jest ju einem furchtb iren Sturm gekommen, wenn bie " Dberfteuerkontrolleurin" nicht fcnell eingesprungen mare,

eingelprungen ware,
"Früher hat's boch immer geheißen," warf sie ein — es würde mit ihr und dem Rudolf etwas werden. Das soll sie sich doch auch so der sien genommen haben. It es denn wahr, daß er sie nicht haben wollen und daß er in Berlin eine Millionärin gekriegt hat?"

Eine Millionarin? In Berlin? Was war das? Was — dieser dumme Junge? den Herr Rosenau damals, weil er sich mit einer Fabrikarbeiterin eingelaffen hatte, aus bem Saufe geworfen? Das war ja bas Allerneueste, davon hatte man ja nicht bas Beringfte gewußt!

Die "Oberftkontrolleurin" blieb babei, baß fie es von ganz sicherer Seite gehört, nur konnte sie sich im Augenblick nicht gerade entsinnen, mo und von wem.

"Jest habe ich genug bavon," erklärte Tante Plinchen, "Ihr Wort in Ehren, liebe Ober-steuerkontrolleurin! Wo Sie aber Ihre Nachrichten berbeziehen, bas möcht ich wirklich miffen. Eine Schlange hat fich mein Bruber Bott hab' ihn felig - an bem Menfchen groß gezogen. Natürlich, er hat ja nie auf mich gehört, mich kummerte bie Sache ja nichts. Ein einziges Glück ist's noch, daß man ben Menschen nicht mehr im Hause hat und bag fich meine Richte noch jur rechten Beit besonnen hat. Wer weiß wo er hinge-kommen ift. Wenn Gie einem aber folche Beichichten ergablen mit Berlin und Millionärinnen, nehmen Sie's mir nicht übel, liebe Obersteuerkontrolleurin, dann sag' ich Ihnen auf den Kopf zu: Das haben Sie sich geradewegs aus den Fingern gesogen!*

"Was hab' ich?" Und damit brach ein Tumult los, Und Tante Pinchen war die

erfte, die inmitten bes allgemeinen Aufftanbes querft bas haus verlieg.

Bas an bem Beriicht biefer Berlobung Wahres war, bas mußten also nur die beiben Beteiligten felbft.

Der Blag am Fenfter, an bem Renate an jenem Spatherbstiag gesessen hatte, mar ihr Lieblingsplag geworben.

Much heute faß fie bort, fie hatte ein Buch in ber Sand, aber es mar in ihren Schog gefunken und fle ftarrte hinaus in die kummerliche Frühlingsiandschaft. Was ging fie noch ber Frühling ? . . Und nach bem Früh-Berbit, wenn pe bas ichwarze Rletb abtat, batte fie noch Aufchub. Dann follte es bekannt gemacht werben . . . Die Leute ergabl-

ten es sich ganz richtig . . und dann wurde ein Tag . . . ihr Hochzeitstag. Warum schauberte sie so davor? Wie war es gekommen? Wuste sie es doch kaum felbft. Bleichwie in einem Starrkrampf hatte fie fich befunden. Und jo hatte er fie an fich gezogen — geriffen, wie eine Beute. Eine ftumpfe Gleichgültigkeit mit fich felbft, mit ber gangen Welt hatte fie ergriffen, bagu bie Pflicht ber Dankbarkeit gegen ihn, die Stlige die er ihr bot — ihr legier schwacher Widerstand sank dahln. Und er war klug, er erschwerte es ihr nicht. Er war äußerlich der gleiche gegen fie geblieben - berfelbe ergebene Diener wie frilber,

Gie fchreckte auf. Sorte fie ihn nicht kom-men? Rein, es mar nur wieber eine Taufchung ihrer krank geworbenen Rerven. Rur bie Treppe, nur ber Fußboben trennte fie von ihm. Dort unten im Simmer fag er an feinem Tifch, bort bewachte er fte . . . Und fo verhielt es fic auch. In ben Fabriktaumen und brüben im Rontor fab man ben Beschäfts-führer und ben mutmoglichen kunftigen Bringipal nur noch felten. Er faß in feinem Ur-

beitszimmer; benn bier genoß er ihre Rabe, eine Befriedigung, wenn er fich porftellte, bag fie bort über ihm weilte? Laufchte er nicht, um ihren Tritt gu horen - laufchte er nicht auf das geringfte Gerausch, bas ihm ein Bei-chen von ihr gab? Und noch immer, auch jest noch, mußte er, knirschend fich bamit zufrieben geben!

Warum gelang es ihm nicht, ihre Liebe gu erwerben? Was versperrte ihm ben Weg zu ihrem Herzen? War es ber andere — noch immer, noch setzt, wo sie in ihm ber Mörder ihres Baters sah? Es war unmöglich. Da

habe er vorgebeugt.

Der anbere - und ein Bedanke trat wieber por ihn bin. Wenn biefer Buriche eines Tags gurfickham in biefes haus, wenn fie fich beibe begegneten - er und fie? Es mar ein Be-banke, ber ihm ben Schweiß auf bie Stirn

Ja, ber Buriche mochte, wer weiß wo in ber Welt fein, Satte er fonft nicht die Bei-tungen gelefen? Ware er fonft nicht langft juruckgekommen? Modite er kommen! Wenn nur erst die Hochzeit vorbei war. Wenn "sie" sein geworben war! Mochte ber Himmel bann zusammenbrechen, die Welt aus ihren

Fugen geben. Es klopfte. Er fuhr zusammen und rief: "Berein." Die Eintretende mar Tante Pinchen. Ach Gott, ich fibre Sie wohl, Herr Hondelb, fagte fie in fußem Ton, — "aber Renate läßt Sie für heute Abend um Entschuldigung bitten. Sie möchten nicht kommen. Gie fühlt fich nicht gang mohl."

Es mar heute wieber Donnerstag - ber Tag, an bem er jum Tee kam. Was fehlt 3hr?" — "Sie klagt fiber Kopfichmerzen."— Er glaubte nicht baran. Sie wollte sich ihm für ben Abend jedenfalls nur entziehen, Ohn-hin mar er in dieser Woche ihrer nur febr wenig anfichtig geworden und er brannte ichon auf ben heutigen Abend. Go bequem follte

fie sich seiner nicht entledigen.
"Das bedaure ich sehr," erwiderte er —
"wenigsiens bitte ich dann um Erlaubnis, ihr perfonlich gute Befferung wünfchen gu burfen. 3d will's ihr ausrichten, Berr Sollfeld," nichte bie Tante mit einem gartlichen Blick. — "hoffentlich wird fie nichts dagegen einzu-wenden haben." "Das hoffe ich auch." Bald darauf schlug es Feierabend und Holl-feld ließ sich bei Renate melden.

Gie hatte wirklich bie Ropfichmergen nur als einen Bormand gebraucht. Die Untwort, Die ihr bie Sante brachte, hat fie auf fein Rom-men icon porbereitet. Wieber fühlte fie ihre Ohnmacht gegen ibn, fie brauchte ja feinen Besuch ja nun nicht anzunehmen, ber Bormanb mit ben Ropfichmergen genugte bagu und bennoch magte fie es nicht. Sie empfing ihn allein. Die Tante wurde in ber Ruche burch die Butterfrau aufgehalten. Durch Die Benfter gogen die ichon tiefen Schatten ber Dammerung binein,

"Ich hore ju meinem Bedauern," begann - bag Sie nicht wohl find, bag Sie

Ropfcmergen haben. Aus feiner fich fonft immer gleichmäßig bleibender Stimme glaubte fle diesmal einen unverhohlenen ironifchen Rlang herauszuhören, ber fie in ihrer flummen Ungft vor ihm Mulerbinge" - kam es unficher von ihren

Lippen - "ich ließ Gie beshalb bitten, mich

für heute ju entichuldigen."
Er fah fie por fich fteben, von ber grauen Dammerung umfloffen, aber leuchtend in aller ihrer von bem fcmargen Rleibe nur noch ge-hobenen Schonheit. Die Augen hatte fie gu Boben gefchlagen - und fie maren untereinander allein.

(Forifegung folgt.)

Goldne Worte.

Unfere nachfte Bukunft wird, icheint mir, nicht zulett auch eine ftarke moralische Auceinandersetzung bringen. Und zwar in der Sauptfache zwifchen zwei Freiheitsmoralen : einer, die unbegrengte aber unwicklich bleibenbe Freiheit gefeglich gemahrleiftet, und einer, bie begrengte aber wirkliche Freiheit wirtschaftlich

Arthur Bonns.

Eines weiß ich und kann ich wieder mit Sicherheit behaupten, unterftugt von bem gangen Weltall, und bon etlichen zweihundert Benerationen bon Menfchen, Die uns eine Spur ihres Erbendafeins jurückgelaffen haben: daß bie menigen Weifen auf eine ober bie andere Urt ben Oberbefehl aber bie gahllofen Toren werben übernehmen muffen . . . glaube sicherlich, daß dies das Rückgrat jeder zukunstigen Gesellschaft ist, wie es das aller vergangenen gewesen ist, und das, ohne dies keine Gesellschaft in der Welt möglich ist.

Dret Dinge machen einen guten Meifter : Wiffen, Ronnen und Wollen,

Sprüchmort.

Deffentliche Aussprache.

Bum Urtikel "Mus dem Leferkreife".

Dem Ginfender bes Artikels unter ber Flagge "Ein aufrichtiger Freund ber Juben" burfte es ichmer fallen, eine glaubhafte Statiftik nachzuweifen, aus welcher fich bie größte Bahl ber Spartakushelben, Beimkampfer und Rriegswucherer aus ben Reihen ber Juben

Bas ber Urtikel : Die mahren Bolfchemiben und die voraufgegangenen Wahlmanover bezwecken, ift burch ben erneuten Angriff auf recht gu merben, und fo berichten, wie es uns

bas Jubentum in Rr. 17 bes Raffauer An-geigers vom 11, 2. genfigend klargefiellt. Die Juben Raffaus merben felbftverftanblich nicht ermangeln, ben Wolf im Schafspels aus bem Sinterhalt gu holen und benfelben megen Beleibigung gu belangen; fie tun bas aus Golibaritat und Pietat gegen ihre gefallenen Sel-ben und aus Mitgefühl ber noch blutenden Herzen und Wunden. Ueber 100 000 Mann, barunter taufenbe von Freiwilligen, folgtem bem Schlachtenruf, mehr als 2000 murben gu Offizieren beforbert und über 11 000 find me-gen Capferkeit por bem Feinbe ausgezeichnet, barunter 800 mit bem Gifernen Rreug 1. Rl., und jest wagt man offene Swietracht zu faen und zu behaupten, die Juden hatten nicht ihre Pflicht getan. Allein hier aus Raffau waren von 17 wehrfähigen Fraeliten 13 eingezogen, 11 hiervon maren Frontkämpfer. Waren benn bie driftlichen Rameraben alle Frontkampfer ober hat ber Ginferber für biefe Beimkampfer keinen Maßstab?

3m weiteren muß es jeden vernunftig De-kenden komifch anmuten, die Juden für die Schuld an ben boben Breifen verantwortlich ju machen. Wer hat benn bie Breife für Bieb, Doft, Bemilfe, Butter, Gier pp. feftgefest? Sat nicht bas gange Bolk bei ben Breisuberichreitungen gefündigt oder maren in driftlichen Geschäften Waren billiger zu haben als in

Bum Ochluffiage bes Ginfenbers möchte ich noch bemerken, bag von uns, ber Minderheit beutscher Staatsblirger, niemals versucht mor-ben ift und auch nie beabsichtigt wird, bie Beitung bes Staates an uns gu reißen, es mare aber für unfer Baterland vielleicht richt ichlechter beftellt gewefen, wenn auch bei uns tuchtige jubifche Manner mitenticheibenben Einfluß gehabt hatten,

3m llebrigen halte ich es unter meiner Burbe, noch weiterhin auf berartige Angap-

fungen zu antworten. Giner, ber in jebem Menichen ben Menichen fieht, und nicht bie Religion.

Naffau, 11. 2 1919. An die Leitung des Raffauer Anzeigers, Raffau.

Gehr geehrter Berr Muller!

Geit über 6 Johren bin ich nun Lefer Ihres geschägen Blattes, bas mir und fo vielen anderen hiefigen Rameraden auch im Felbe bie Berbindung mit ber Beimat aufrecht er-halten hat, und mir haben uns immer gefreut, baß Ihr Blatt fiets in einigender und burchaus sachlicher Weise geführt worden ift. Geit einiger Zeit hore ich leiber so oft Rlagen und Beschwerben barüber, bag flandig Auffage er-icheinen, die nur ber Befriedigung personlicher Gelufte dienen und praktifch für die Allgemeinheit, insbesondere für die Rassauer Burger-schaft, für die Ihr Blatt boch in erster Linie bestimmt ift, nicht den geringsten Wert dar-

Erog biefer miederholten, von mir fur berechtigt erachteten Rlagen, habe ich geglaubt, von einem offenen Brief in Ihrem Blatte abfehen zu burfen, ba ich ben Urtikeln keine fo übermäßig graße Bebeutung beimaß und ba ich auch annahm, bag die Beranlaffer biefer perfonlichen Artikel allmählich felbst einsehen wilrden, daß fie mit biefer hartnäckigen Berfolgung ihrer Ibeen nur Unfrieden in unfer Siabtchen bringen und baß fie nach dieser Einficht ernstlich mit ben Littikeln aufhören wurben. Ich selbst lache ja manchmal recht gerne innerlich und meine Firma . Wenn zwei fich ftreiten" batte ja vielleicht an einer Fortsetzung ber Artikel auf bie Dauer boch noch ein Intereffe, aber ich glaube, man barf fich biefen Lurus auf Roften der Allgemeinheit nicht leiften. Die Befahr ift zu groß! 3ch glaube, bag die Rlarung ber Frage, mas ober mer ber Menichheit bas Beil bringen wird, für unseren kleinen Rreis — abgefehen bavon, bag jeber Recht hat — bie Folgen ber Berärgerung in ber Bargerichaft nicht aufwiegen kann. Spater, wenn mal burch bie Eingemeinbung unferer Rachbarin Scheuern und Umgebung Groß-Rassau mit einem Herrn Ober- und Unterbürgermeister besteht, und bann nicht mehr jeder Einzelne auf seinen Rachsten so bringend angewiesen ift, bann kann man ber Lojung biefer Doktorfragen naber treten. Roch ift es gu fruh! Dachher, wenn bas Reuer brennt, bann will es keiner gemejen fein, und man marbe ben Befonneneren Bormarfe ma-

Aus dieser Ermägung heraus erlaube ich mir, jugleich im Ramen vieler anderer Lefer, Ihnen vorzuschlagen, 3hr Blatt nicht welter gur Berbreitung von Conberibeen migbrauchen au laffen, fonbern basfelbe in ber alten frieb. fertigen QBeife mieber meiterführen gu mollen. Coentuell konnten fie ja Die Beftellung von Sonberblättern empfehlen!

Ihre Leferinnen maren Ihnen auch ficher bankbar, wenn fie ihnen ftatt ber perfonlichen Artikel wieder ofter Die Fortfegung ber Befcichte bringen murben.

3d wurde mich freuen, wenn fie meinem Borfchlage folgen konnten.

Bies.

Freundlichen Gruß 3hr ergebener

In biefer Ungelegenheit haben wir allen Barteten und einzelnen Berfonlichkeiten reich. lich Belegenheit geboten, gur Aufhidrung eine ausgiebige Musiprache herbeiguführen. fchliegen hiermit biefelbe im redaktionellen Teil und muffen weitere Ginfendungen bem Inferatenteil übermeifen.

Bemerken möchten wir noch, daß wir — wie feither — auch fernerhin bestrebt fein werben, unseren Lesern in jeber hinsicht ge-

für unferen Leferhreis munichensmert ericheint. In biefer Anjicht merben mir uns nicht wie angenommen wird - von einzelnen Berfonlichkeiten beeinfluffen, aber auch nicht vorchreiben laffen, welche Urtikel mir bringen burfen. Wir ftellen beshalb unfere Beitung jedergett gur Berfügung, wenn es gilt, eirgu-treten für Wahrheit, Freiheit und Recht.

Die Rebaktion.

Rachrichten

aus bem Sterberegifter bes Stanbesamts gu Naffau pro Monat Januar.

1. Steeg, Philipp Heinrich, Schuhmachermeifter, 64 Jahre alt, ju Raffau. 2. Dechert, Elifabeth Philippine Jakobine, Pflegling, 48 Jahre alt, ju Bergn. Scheuern. Bemeinder, Unna, Pflegling, 36 Jahre alt,

au Bergn. Scheuern, 7. Berber, Luife Emilie, geb. Boffe, ohne Be-ruf, 59 Jahre alt, ju Raffau.

15. Ronweiler, Chriftian Julius, Pflegling, 52 Jahre alt, ju Bergn. Scheuern. 18. Bruchschmidt, Andreas, Maurer, 78 Jahre

alt, ju Somberg. 18. Mager, Baula Elija Raroline, Bflegling,

31 Jahre alt, ju Bergn. Scheuern.
19. Rraushaar, Wilhelmine Luife, geb. Raaf, ohne Beruf, 23 Jahre alt, ju Dienethal.

25, Mand, Anna Maria, geb. Maller, ohne Bruf, 75 Jahre alt, ju Raffau. 26. Landau, Levy, Privatier, 63 Jahre alt, ju

30. Bohl, Wilhelmine Luife, Benriette, Lehre-rin a. D., 59 Jahre alt. ju Raffau.

Nachrichten des Wirtichafts= amtes der Stadt Raffau.

Die Menge Fleisch und Frischwurft, bie in Diefer Woche verabfolgt wird, ift aus dem Mushang in den Meg-

gerlaben ju erfeben. Der Berkauf von Fleifch Fleischmaren findet am Freitag flatt und zwar vormittags von 71/4 12 und nachmittags von 1-7 Uhr.

3m Intereffe eines geregelten Ber-kaufs werben bie Berkaufsftunden wie folgt feftgefest.

Freitag Bormittag ...

Bon 71/4-9 Uhr Flichk. 1501--2000 Bon 9-10% Uhr Flichk. 2001 - 2400 Bon 10 1-12 U. r Fifchk, 2401-2900

Freitag Nachmittag:

Bon 1—21/2 Uhr Flichk. 2901—Schl Bon 21/4-4 Uhr Flichk. 251-650 ferner Winben

Bon 4-51/4 Uhr Flick. 651-1000 Bon 51/4-7 Uhr Flick. 1001-1500 ferner Somberg und Bimmerichied.

Bucker.

Auf Abfchnitt 4 ber Buckerkarte konnen im Laufe bes Monats Februar 750 Bramm Bucker ober Ranbis in famtlichen Rolonialwarengeschäften entnommen merben,

Rindfleifch,

Seute - Mittwoch - Rachmittag von 2 Uhr an wird im Feeibank. lokal Rinbfleifch verkauft. 90 - bas Pfund.

Backformen.

Beim Schmiebemeifter Rarl Unverzagt, Oberftrage 49, fteben Back-formen (für 2 Pfund Inhalt) jum

Umtaufch ber Fleischkarten.

Die neuen bom 17, Februar ab galtigen Fleischkarten werben em Camstag, ben 15. Februar, vormittags von 8-12 und nachmittags von 11/2-4 Uhr auf bem Rathaufe ausgegeben.

Fleischverforgungsbezirk Bergnaffan-Schenern.

Diz Bleifchabgabe erfolgt in biefer Woche:

Freitag Vormittag: Bon 9-10 Uhr Dienethol und Miffelberg. Bon 10-11 Uhr Gulgbach.

Bon 11-12 Uhr Obermies, Ochweighaufen, Deffighofen und Beifig, Freitag Nachmittag :

Un bie Bewohner von Bergn. Scheuern : Bon 3-4 Uhr Flei hkarten 201-Schluß Bon 4-5 Uhr Fleischkarten 1-100 Bon 5-6 Uhr Fleischkarten 101-200

Bergn,-Scheuern, 12. Februat 1919.

Der Bürgermeifter:

Befanntmachung.

Die Staats- und Bemeinbesteuer für bas 4te Bierteljahr und die Bafferfieuer für bas 3te Bierteljahr 1918 ift bis jum 15. Fe Druar I. 35. ju entrichten. Maffau, 30. Januar 1919.

Stadtkaffe.

Für Rriegsblinde find melter eingegangen ; Bon einem gerichtlichen Bergleich worfiber wir bankenb quittieren.

Raffauer Ungeiger.

Befanntmachung.

Die Erhebung ber Staatsfteuer für bas Bierteljahr 1918-19 findet Camstag, be

Bergn.-Schenern, 11. Febr. 1919. Die Gemeindekaffe,

Holzversteigerung.

Freitag, den 14. Februar d. 3. kommt im Gemeindewald Schweighaufen | Diftrikt Rehbach folgendes Sol; jur Berfie

495 rm buchen Scheit= und Rnüppelholz und 4050 Wellen.

Der Unfang wird um 11 Uhr vormitten gemacht.

Schweighaufen, 2. Febr. 1919.

Der Bürgermeifter: Sintermalber.

Ad

C

Qirn ami zuli

gen Gell befi kor fogu Be

Be Eri bre

er Cifir m

G. feben und genehmigt. Der Chef ber Militarvermaltung bes Unter

labnkreifes: M. Braignic, Rittmeifter.

Ich wohne jetzt

Obernhoferstraße 14 I bei Geschwister Kilp.

Ur. Harinack, prakt. Tierarzt. Telefonnummer wird noch bekannt gegeben,

KA Seifenpulver KA Seife

gegen Rarten eingetroffen bei

3 20. Ruhn, Naffau.

Ein bis zwei Zimmer

in Raffau fofort gu mieten gefucht. Raberes in ber Befchaftsfielle.



August hermani, Naffau. Baderei, Ronditorei u. Cafe.

913. Bringe mein Befchaft in empfehlenbe Eriunerung.

Rleiderfarben in Päckchen

gum Karben von Wolle, Salbwolle, Baumwolle, Seide ober Leinen. Schwarz, D nkelgrau, Dunkelblau, Dunkelgrun, Dunk lrot, Borbeaurot, Raffeebraun, Modebraun, Drange, Olivengrun zu haben bei

3. 20. Ruhn, Naffau.

gebraucht, fucht Rriegerfrau Kinderbett, beren Mann in Befangenichaft ift. Ungebote unter "Bett" an bie Befchafteftelle.

Tüchtiges Madchen

für Rliche und Sausarbeit für fofort nach Dberlahnstein gefucht. Borftellung bei Frau Backermeifter hermann in Scheuern.

Briefmarken-Sammlungen. auch Marken toje und auf - Briefichaften kauft -

Bh. Seller, Maffau, Umtsftr.

alle Sorten gebrauchte - Blumentöpfe. -

Gärtner Fiedler.

0000000000 Zigarren,

folange ber Borrat reicht, von 50 Big. an. Zigarillos zu 30 Pfg. empfiehlt

J. 28. Kuhn, Nassau.

Weichzucker-Mijchung mit seinen Füllungen, Marsguts mit himbeergeschmack, huften-Mischungen, Manna-Zuckersteine, seine Mars-pasten-Schnitte, Kola-Pastillen, Salmiak-Pa-stillen, kleine Eimer und Balle mit Süßig-keiten und Ueberraschungen gefüllt.

3. W. Kuhn, Naffau.